Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Gymnasium „In der Wüste“

Berufsorientierung am Gymnasium „In der Wüste“ in Osnabrück

Dokumentation anlässlich der Gütesiegelaktion 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	**Seite/n**
Vorstellung des Gymnasiums „In der Wüste“	3 – 4
Konzept zur Berufs- und Studienorientierung	5 – 10
Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz	11
Kompetenzbereich II: Fachkompetenz	12
Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz	13
Projektbeschreibung Nr. I / 2: Mediation	14 – 15
Projektbeschreibung Nr. I / 4: Präventionen	16 – 17
Projektbeschreibung Nr. I / 9: Schulsanitätsdienst	18 – 19
Projektbeschreibung Nr. II / 8: AG´s mit BO-Bezug	20 – 21
Projektbeschreibung Nr. II / 10: MINT-Excellence-Schule	22 – 23
Projektbeschreibung Nr. II / 13: Herbstakademie	24 – 25
Projektbeschreibung Nr. III / 1: Schülerfirma „Bienen in der Wüste“	26 – 27
Projektbeschreibung Nr. III / 3: Handlungsorientiertes Training	28 – 29
Projektbeschreibung Nr. III / 5: Schülerfirma „Pro Recycling“	30 - 31
Projektbeschreibung Nr. III / 15: Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Sek. II	32 - 33
Anhang	34 - 44

Vorstellung des Gymnasiums „In der Wüste“ Osnabrück

Das staatliche Gymnasium „In der Wüste“ geht auf die „Städtische Höhere Mädchenschule“ zurück, die 1848 gegründet wurde. Mit dem Umzug in ein neues Gebäude im Stadtteil Wüste wurde 1970 zugleich die Koedukation eingeführt.[1] Zurzeit besuchen etwa 1.100 Schülerinnen und Schüler diese Schule, ca. 90 Lehrerinnen und Lehrer sowie etwa zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Gymnasium „In der Wüste“ beschäftigt. Diese Schule hat sich in den letzten zehn Jahren im Zuge der Eigenverantwortlichkeit der Schulen kontinuierlich entwickelt: Sie ist eine offene Ganztagsschule, in der es eine Hausaufgabenhilfe, einen Freizeitbereich und die Möglichkeit zur Einnahme eines Mittagessens, und zwar in den Räumen des Osnabrücker Sport Clubs (OSC), gibt. Inhaltlich und pädagogisch ruht das Gymnasium „In der Wüste“ auf fünf Säulen: Moderne und lebendige Fremdsprachen, soziales und (inter)kulturelles Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, Orientierung in der Gesellschaft, mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich.[2]

Dieses Gymnasium wird durch folgende Charakteristika besonders geprägt, die auch gelebt werden:

[1] Ausführliche Daten zur Schulgeschichte sind auf der Homepage zu finden: http://www.gymnasium-wueste.de/geschichte/geschichte-der-schule.html.
[2] Genauere Informationen und aktuelle Projekte unter: http://www.gidw.de/startseite.html

- Profilklasse Musik, Interessenschwerpunkte im Jahrgang 5/6 und die differenzierte Begabungsförderung, d.h. die Förderung von Begabungen und Talenten, besonders im mathematischen, musikalischen, sozialen und sprachlichen Bereich
- Europaschule in Niedersachsen, d.h. besondere schulische Förderung des Europagedankens, z.B. durch Austausche und Partnerschulen in Frankreich und den Niederlanden,
- Umweltschule in Europa, d.h. besondere schulische Förderung des Gedankens der Nachhaltigkeit, nachhaltige Schülerfirma „Bienen in der Wüste“, Schülerfirma „Pro Recycling“,
- MINT-EC Schule,
- Sportfreundliche Schule, Partnerschule des Leistungssports

Das Gymnasium „In der Wüste“ ist offen für zahlreiche Partner aus Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft. Dies zeigt sich, um einige Beispiele zu nennen, in Kooperation bzw. Zusammenarbeit mit:

- der Universität Osnabrück (z.B. Arbeitskreis Schule – Universität),
- der evangelischen Kirche (z.B. Schulseelsorge, Abiturgottesdienste),
- der katholischen Kirche (z.B. schulpastorales Projekt),
- ProFamilia,
- der Stadt Osnabrück (z.B. Buslotsen; Woche der Kulturen),
- gemeinsames Projekt mit dem kulturhistorischen Museum (Anne Frank Ausstellung)
- dem Deutschen Roten Kreuz (Schulsanitätsdienst),
- dem Industriellen Arbeitgeberverband Osnabrück-Emsland e.V. (z.B. Management-Information-Game),
- Vortrag von Minister Pistorius zum Europatag
- dem OSC (Basketball und Fechten) und dem OTB (Leichtathletik).

Entsprechend des Leitsatzes "Die Menschen stärken und die Sachen klären" verfolgt das Gymnasium „In der Wüste“ einen ganzheitlichen Bildungsbegriff. Den Schülerinnen und Schülern wird ein differenziertes pädagogisches Programm angeboten, in dem anspruchsvoller gymnasialer Unterricht mit dem Ziel des Erreichens der Hochschulreife das Zentrum bildet. Es gab zahlreiche Veränderungen in der Schul- und Bildungslandschaft, auf die unser Gymnasium mit Erfolg reagiert hat, u.a. Umstellung von G 9 auf G 8, Zentralabitur, Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master. Absolventen von Gymnasien (Fachhochschulreife; allgemeine Hochschulreife) haben heute vielfältige Wahlmöglichkeiten. Deshalb steigt der Beratungsbedarf in der Studien- und Berufsorientierung, gerade auch unter dem Gesichtspunkt der Rückkehr zu G 9. Der Unterricht bleibt das Kerngeschäft; zugleich lebt unser Gymnasium von seiner Projektvielfalt und dem hohen Lehrerengagement in außerunterrichtlichen Projekten mit dem Ziel, den Begabungen eines jeden Schülers gerecht zu werden.

Gymnasium „In der Wüste“

Konzept zur Berufs- und Studienorientierung

Vorbemerkung

Der Übergang von der Schule in den Beruf und das Studium ist in den letzten Jahren immer stärker in den Fokus von Schülern, Eltern, Lehrern und der Bildungspolitik gerückt, weil viele Jugendliche und Eltern an dieser wichtigen Schnittstelle für die Gestaltung ihrer Zukunft Unterstützung benötigen. Der demografische Wandel stellt nicht nur eine gesellschaftliche Herausforderung dar, sondern er eröffnet den Jugendlichen vielfältige Chancen im Berufsleben.

Zugleich hat die sich stark ausdifferenzierte Bildungs- und Ausbildungslandschaft zu einem steigenden Beratungsbedarf in den Schulen geführt. In der Region Osnabrück kann man heute über 200 verschiedene Ausbildungsberufe erlernen. Hochschule und Universität Osnabrück bieten zusammen über 280 Studiengänge an. Diese Vielfalt ist einerseits begrüßenswert, andererseits erzeugt sie auch eine große Orientierungslosigkeit bei Schülern, Eltern und Lehrern.

Die Berufs- und Studienwahlentscheidung ist heute aufgrund dieser Entwicklungen, aber auch aufgrund der Entwicklung der eigenen Wünsche, Fähigkeiten und Ziele nicht endgültig. Jugendliche müssen ihre Fähigkeiten und Potenziale kennen, ihre Ziele entwickelt haben und dabei davon ausgehen, dass die Erstwahl nur der Einstieg in das Berufsleben ist. Der Übergang zwischen Schule und Beruf/Studium ist zur besonderen Gestaltungsaufgabe geworden, die jeder Jugendliche eigenverantwortlich durchführen muss.

Das Gymnasium „In der Wüste“ möchte mit der vorliegenden Konzeption ein Unterstützungsangebot für die vorgenannten Gruppen anbieten und die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu einer Studien- und Berufsentscheidung konstruktiv begleiten.

Was ist Berufsorientierung?

Berufsorientierung ist die Summe aller Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Schüler und Schülerinnen ihre eigenen beruflichen Interessen und Fähigkeiten … aufbauen, um zu einer angemessenen Erstwahl eines **Ausbildungsplatzes** oder eines **Studienplatzes** zu gelangen.
(Quelle: www.mk-niedersachsen.de)

Verankerung der Berufsorientierung im Schulprogramm

Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Baustein in unserem Schulprogramm (s. Abbildung im Kap. „Vorstellung der Schule“). Die Säule *Orientierung in der Gesellschaft* verweist explizit auf die Berufsorientierung und ist eng verzahnt mit der Säule der *Persönli*chkeitsentwicklung und den Projekten im *mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich*. Das Schulprogramm ist das Ergebnis eines intensiven Beratungsprozesses unter Beteiligung aller am Schulleben involvierten Akteure (Eltern, Schüler, Lehrer).

Im Unterschied zu den Schulformen Hauptschule und Realschule bedeutet nach unserem Verständnis *Berufsorientierung* nicht nur die Orientierung auf Ausbildungsberufe, sondern explizit auch die *Studienorientierung*, da letztendlich alle Studiengänge in einen Beruf münden. Dies zeigt sich auch darin, dass das Gymnasium „In der Wüste“ im Arbeitskreis Schule-Universität der Universität Osnabrück vertreten ist.

Bausteine der Berufsorientierung nach Jahrgangsstufen

- **Jg. 5- 10:** jährliche Teilnahme am „Zukunftstag“

  http://www.genderundschule.de/index.cfm?47D25B24C95DBB4EAE90083E06865D59

- **Jg. 9:** Besuch des Berufsinformationszentrums BIZ in Osnabrück
  - BIZ-Vorbereitung in der Schule durch Mitarbeiter der Agentur für Arbeit
  - Pilotprojekt „Kick-off“-Berufsorientierungsseminar mit Fa. Fuchs-Konzepte (Testverfahren & Binkos-Datenbank)

- **Jg. 8-12:** Unterricht Politik-Wirtschaft /Deutsch /Erdkunde
  - Aufbau Bewerbung / Lebenslauf
  - Berufsorientierung mit Berufs- und Wirtschaftsthemen im Fachunterricht Politik-Wirtschaft in den Klassen 8-12 zu Themen wie z.B.:
  - Bedeutung von Arbeit
  - Merkmale des Arbeits- und Ausbildungsmarktes
  - Wirtschaftlicher Strukturwandel und Arbeitswelt

- **Jg. 10:** Zentraler Baustein: 14-tägiges Berufspraktikum inkl. Vor- und Nachbereitung

- **Jg. 9/10/11:** Einzelberufsberatung durch Herrn Dr. Reuschel/Herrn Schröder, Berater für akademische Berufe Agentur für Arbeit, mindestens monatlich

- **Jg. 11:** Informationsveranstaltung „Weltwärts“ zu Freiwilligendiensten im Ausland, Kooperationspartner: Netzwerk mit Rückkehrern / Rückkehrerinnen unserer Schule aus Entwicklungsländern

- **Jg. 11:** Informationen zum Dualen Studium durch ehemalige GIDW-Schüler in Zusammenarbeit mit der Fa. Kromschröder und zukünftig Fa. Amazone.

- **Jg. 11:** Management Information Game (MIG): Einwöchiges Planspiel in einem Unternehmen aus der Region (Stadtwerke, Schoeller, Kromschröder, Amazone, WMS-Treuhand u.a.); das MIG ist seit 24 Jahren fester Bestandteil der Berufsorientierung.

- **Jg. 10-11:** Hochschulinformationstag der Osnabrücker Hochschulen, Vorbereitung in der Schule durch die Zentrale Studienberatung (ZSB)

- **Jg. 11:** Verband Metall-Elektro Osnabrück-Emsland / VME-Stiftung: Vertiefende Berufsorientierung/Marketingstrategien im Bewerbungsverfahren

- **Jg. 11:** Handlungsorientiertes Training für die Realisierung von Ausbildungswünschen (Modul der Koordinierungsstelle Berufsorientierung ab Schuljahr 2014/15)

- Teilnahmemöglichkeiten an Berufsorientierungsmessen (z.B. ABI-Zukunft)

- Ständige Aktualisierung von berufsorientierten Aushängen und Weitergabe von Informationsmaterialien über IServ. (z.B. Rotary-BO-Veranstaltungen u.v.m.)

Elternarbeit

Eltern haben ein großes Interesse am Schulerfolg ihres Kindes und daran, dass ihr Kind einen guten Beruf ergreift. Für eine gelungene Berufsorientierung müssen sie ein positives Gefühl für das Beziehungsgeflecht Schule-Elternhaus-Kind bekommen. Eltern haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Berufsorientierung ihrer Kinder, so dass sie gezielt eingebunden und angesprochen werden sollten.

Am Gymnasium „In der Wüste“ erfolgt diese Ansprache in erster Linie über eine aufsuchende Elternarbeit in den schulischen Gremien. Wir pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit im Schulvorstand, im Schulelternrat sowie in den abendlichen Informationsveranstaltungen. In diesen Gremien wird regelmäßig die Studien- und Berufsorientierung am GidW thematisiert und weiterentwickelt.

Update 2017 (nach der Gütesiegelaktion 2014)

- Die Projektbeschreibungen wurden aktualisiert und neue Projekte wurden hinzugenommen. So dokumentieren wir einen Mix aus Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie Innovation und Weiterentwicklung. In der Summe erfährt der Leser einen repräsentativen Ausschnitt über die Vielfalt der am Gymnasium „In der Wüste“ angebotenen Aktivitäten mit Bezug zur Berufsorientierung.

- Im Mai 2015 hat das Gymnasium „In der Wüste“ unter Beteiligung der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim eine *Kooperationsvereinbarung Schule/Wirtschaft* mit der Fa. Elster-Kromschröder abgeschlossen. Neben den seit vielen Jahren bestehenden Projekten (Praktika, Management-Information-Game, BO-Vorträge etc.) gibt es auch eine hilfreiche Zusammenarbeit bei der Vermittlung von Flüchtlingskindern in Betriebspraktika.

- Die Schülerfirma „Bienen in der Wüste“ (BidW) erhielt im Februar 2016 die Nachhaltigkeitszertifizierung "Gold - Exzellenzstufe" vom Niedersächsischen Kultusministerium. http://www.gymnasium-wueste.de/de/aktuelles/februar-2016/bienen-in-der-wueste.html

- Im Bundes-Schülerfirmen-Contest-2015 erreichte diese Schülerfirma den 1. Platz.

- September 2015: Kultusministerin Frauke Heiligenstadt sieht das Gymnasium „In der Wüste“ als „Leuchtturmschule der Studien- und Berufsorientierung in Niedersachsen“. http://www.gymnasium-wueste.de/de/aktuelles/september-2015/leuchtturmschule.html

„Stolpersteine“

Auch wenn die systematische Weiterentwicklung der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium „In der Wüste“ in den letzten Jahren sehr erfolgreich verlief, gibt es manchmal auch Rückschläge:

- Die Koordinierungsstelle Berufsorientierung (KoBo) in Hannover hat im Sommer 2017 ihre bisherige Bewilligungspraxis der BO-Module zum Nachteil der Schulen umgestellt. Das Modul „Handlungsorientiertes Training“ wurde ohne Ankündigung gestrichen, obwohl wir das Seminar bereits langfristig geplant hatten. Die dauerhafte Zusammenarbeit mit einem lokalen zertifizierten Bildungsträger wurde den Schulen in Niedersachsen verboten. In

der Praxis werden hierdurch die Angebote für die Schülerinnen und Schüler eingeschränkt.

- Unser langjähriger Kooperationspartner, die Fa. Elster-Kromschröder, wurde im Jahr 2016 an einen amerikanischen Konzern verkauft. In der Folge wurde die Zusammenarbeit mit Schulen (MIG, Infos zum Dualen Studium) und auch das Spektrum an Ausbildungsplätzen reduziert. Eine Kompensation ist durch die verstärkte Zusammenarbeit mit einem anderen mittelständischen Betrieb aus der Region angestrebt.

Institutionelle Änderungen

Mittlerweile erhalten alle Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 10 bzw. 11 kostenlos folgende Berufsorientierungsunterlagen:

1. AZUBIYO-Heft „Berufswahl & Bewerbung“ (Jg. 10)

2. Studien- & Berufswahl, Offizieller Studienführer für Deutschland, Hrsg.: KMK & Bundesagentur für Arbeit

jeweils in der neuesten Ausgabe.

In den ersten Wochen des neuen Schuljahres tagt für den Jahrgang 10 eine Lehrerkonferenz der Fächer Deutsch, Politik/Wirtschaft und den Klassenlehrern zur besseren Abstimmung der Berufsvorbereitung und der Vorbereitung des Betriebspraktikums.

Organisation und Zuständigkeiten

- Konzeptionelle Entwicklung, Organisation und Evaluation von studien- und berufsbegleitenden Maßnahmen inklusive des Betriebspraktikums: StD Stefan Salzbrunn

- Schullaufbahnberatung Sek I: StD Volker Fastenau

- Oberstufenkoordinator: StD Thorsten Fraas

- Differenzierte Begabungsförderung: OStR´ Juliane Runde (ab 1.12.17)

- Lehrer der Fachschaften Deutsch (Bewerbungen) und Politik/ Wirtschaft (Praktikum) gemäß den curricularen Vorgaben des Landes Niedersachsens.

Reihe „Abitur – und was dann?“

Mittlerweile gibt es ein Netzwerk ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die, ein Jahr nach ihrem Abitur, zurück in unsere Schule kommen und über ihre Zeit nach dem Abitur berichten.

Schwerpunkte sind hierbei Auslandsaufenthalt über Weltwärts, das Niedersachsen Technikum oder die Erfahrungen im Dualen Studium.

Weltwärts / Elektrotechnik auf Umwegen:

http://www.genderundschule.de/index.cfm?uuid=47D25B24C95DBB4EAE90083E06865D59&and_uuid=A9192D72B67126CEB5367EEE32383199

Niedersachsen Technikum:

http://www.genderundschule.de/index.cfm?uuid=47D25B24C95DBB4EAE90083E06865D59&and_uuid=5759C5109820CB9954622200CAFA62C7

Duales Studium:

http://www.gymnasium-wueste.de/de/aktuelles/februar-2015/berufsorientierung.html

Abgeschlossene Sonderprojekte:

http://pageflow.clubzukunft.de/zf#117

(Branchenerkundung im Ausbildungszentrum ZF-Lemförde)

http://www.closeup-os.de/portfolio

Imagefilm FA. AMAZONE, Hasbergen, erstellt von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums „In der Wüste“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI).

Feste Ansprechpartner

Das Büro R 221 neben dem Schulsekretariat ist den SuS der Jahrgänge 10-12 als feste Anlaufstelle für alle Fragen der Studien- und Berufsorientierung bekannt. Darüber hinaus ist der persönliche Kontakt zwischen dem Koordinator für Studien- und Berufsorientierung und den betroffenen Schülerinnen und Schülern sehr wichtig. Viele Schülerinnen und Schüler kommen erst zum persönlichen Beratungsgespräch, wenn sie die Lehrperson aus dem Unterricht bereits persönlich kennen. Daher erfolgt der Unterrichtseinsatz des Koordinators für Studien- und Berufsorientierung in den Jahrgängen 10-12.

Schule: Gymnasium „In der Wüste“, Osnabrück

Schuljahr: **2017/2018**

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Bitte in jedem Kompetenzbereich zu den dort aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen**!

Projekt	Einübung von Verant-wortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbst-bewusstseins	Förderung der Selbst-ständigkeit	Förderung der Sozial-kompetenz
1. Raum der Stille / Orientierungs-seminare Schulseelsorge (Ei,Sce)	X	X	X	X
2. Mediation / Konfliktlotsen (Em, Sn)	X	X	X	X
3. Psychologische Beratung (Bo, Her)	X	X	X	X
4. Präventionsarbeit (Bl,Re)	X	X	X	X
5. Lernen lernen (Kh)	X	X	X	X
6. Schulhofcoaches (Bo)	X	X	X	X
7. Seminar zur SV-Arbeit (Mt)	X	X	X	X
8. Bus-Scouts (Dk mit Stadtwerken OS)	X	X	X	X
9. Schulsanitätsdienst (Lm)	X	X	X	X
10. Schulinternes Nachhilfenetz (Kh, Lau, Mn) in Mathe, Englisch, Französisch	X	X	X	X
11. KidS-Projekt (Kommunalpolitik, Initiierung und Betreuung (Fi)	X	X	X	X
12. Balu und Du (Tr)	X	X	X	X
13. Grundschul AGs (seit 2004, Fs, Ru)	X	X	X	X
14. Schülerpaten (Jg.10 für Jg.5) (Sn u.a.)	X	X	X	X

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen!**

Projekt	Erwerb solider Grundqualifika-tionen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Internetführerschein (He)		X	X
2. Methodenkonzept (He)	X		X
3. Haarlem- und Frankreichaustausch			X
4. DELF I und DELF II			X
5. Sprachenwettbewerbe (z.B. Big Challenge)			X
6. Bilinguales Lernen – PoWi, Ge	X		X
7. Interessenschwerpunkte (4) im Jg. 5/6		X	X
8. AGs „Jugend forscht“, Science Olympiaden u.a. (Lü)	X	X	X
9. MINT-Excellence-Schule (Fa)	X	X	X
10. Wahlprognose (Fa)	X		X
11. Robotik AG (Tm)	X		X
12. OLMUN (Dk)		X	X
13. Herbstakademie (Dk)	X	X	X
14. Differenzierte Begabungsförderung (Ru)	X	X	X
15. Schulinterne Mathewettbewerbe & „Lange Nacht der Mathematik (Fa)	X		

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte (mindestens 2 und höchstens 4) farblich unterlegen**!

Projekt	Erkennen berufsb. Fähigkeiten etc.	Förderung der Reflexionsfähigkeit	Befähigung zur Ausbildungsmarkt-erschließung	Befähigung zur Eignungsprofil-erstellung	Bewerbungs-kompetenz
1. Nachhaltige Schülerfirma BidW (Dp)	X	X			
2. Kooperationsvertrag mit der Universität Osnabrück (seit 2009, Dk)	X	X			
3. Handlungsorientiertes Training (Sb & Fuchs-Konzepte)	X	X	X	X	X
4. Kooperation mit dem Verband Metall-Elektro VME – Vertiefende Berufsorientierung (Sb)		X	X	X	X
5. Schülerfirma „Recycling – Schulhefte“ (Ca)	X	X			
6. Einzelberufsberatung (Monatlich) durch die Agentur für Arbeit im GidW	X	X	X		X
7. Management-Information-Game (MIG) seit 1996 (Sb, Ra)	X	X			X
8. Zukunftstag Jahrgänge 5-9 (KL)	X	X	X		X
9. Unterrichtseinheit „Bewerben“ (9,10)	X	X	X		X
10. Hochschulinformationstag (Sb)		X	X		
11. Jugendbildungsmesse (Sb)		X			
12. Veranstaltungsreihe „Abitur – und was dann?“ (Sb)		X	X		
13. Organisation Betriebspraktikum (Sb, Ra)	X	X	X	X	X
14. Planspiel Börse (Ra)	X	X			
15. Sek.II Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten (Sb, Fuchs)	X	X	X	X	X

Projektbeschreibung Nr.: I / 2

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Mediation am GidW: Konfliktlotsen und Klassenpaten (K & K)

Am GidW arbeiten 5-6 ausgebildete Schulmediatoren. In Zweierteams bilden diese jedes Jahr ca. 15-20 ausgewählte Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 9 zu Konfliktlotsen und Klassenpaten (K&K) aus. Die Arbeit der K&K beginnt, wenn diese in der 10. Klasse sind und endet für sie nach Jahrgang 11.

Als Konfliktlotsen lernen die Schülerinnen und Schüler (SuS) Strategien zur Problem- und Konfliktlösung kennen und werden geschult in: Gesprächsführung, Verständnis von Gruppen- und Kommunikationsprozessen, Empathiefähigkeit (Einfühlen in Konfliktparteien) und werden generell in die Lage versetzt Mediationsgespräche zu leiten und zu führen. Ziel ist es, dass die SuS zwischen Konfliktparteien vermitteln können und ihnen bei der eigenständigen Lösung ihres Konfliktes zu helfen.
Das Angebot der Konfliktlotsen kann jederzeit von allen Schülern des GidW in einer regelmäßigen Mediationssprechstunde (einmal täglich im Mediationsraum) in Anspruch genommen werden. Es dient der Entlastung der Lehrkräfte am GidW ebenso wie der Schulung der Konfliktfähigkeit aller beteiligten Schüler.

Die Klassenpaten betreuen darüber hinaus in festen Teams jeweils eine der neuen fünften (später sechsten) Klassen. Sie arbeiten eng mit den Klassenlehrern zusammen und unterstützen diese in den ersten Schulwochen (Einführungswoche) sowie im Verlauf des Schuljahres.
Zum einen führen sie „Aktionen“ durch, die von den Schulmediatoren vorgegeben werden (z.B. „Sich besser Kennenlernen“, „Schulrallye“, etc.). Dazu sprechen sie selbstständig Termine mit dem Klassenlehrer ab und betreuen die Klasse während der Aktion eigenständig. Die Fähigkeiten die sie zur Durchführung der Patenaktionen erlernen und anwenden ähneln denen einer Jugendleiterausbildung.
Zum anderen sind die Klassenpaten ständige Ansprechpartner für die jüngeren Schüler. Sie helfen ihnen und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Beispiele für die dabei anfallenden Tätigkeiten sind: Begleitung der neuen Schüler beim Busfahren, Zurechtfinden im Schulgebäude, Erklärung von Vertretungs- und Busfahrplänen sowie Regelung des Schulessens, etc. Die Arbeit der Klassenpaten endet nach der 6. Klasse.

Die K&K sind während der gesamten Schulzeit verfügbar und dürfen bei Bedarf den eigenen Fachunterricht verlassen, um ihrer Aufgabe nachzugehen. Die K&K investieren auch Teile ihrer Freizeit in die Aufgaben die sie übernehmen (mehrtägige Ausbildung an Vor- und Nachmittagen, Planung von Patenaktionen, Nacharbeiten von durch die K&K-Tätigkeit versäumten Unterrichtsinhalten, Teilnahme an Aktivitäten der Patenklassen, Teilnahme an der Mediations-AG, ...)

Zwei der Schulmediatoren des GidW (Schneppat, Baumeister, Lindemann, Ellermann, Weidmann) begleiten die K&K in einer Mediations-AG. Dort werden regelmäßig die Streitschlichtungsgespräche und auch die gesamte Arbeit der Klassenpaten reflektiert, geplant und vor-, bzw. nachbesprochen.
Die Schulmediatoren bilden sich regelmäßig weiter (z.B. auch zum Thema Cybermobbing) und sind bei Bedarf auch in der Lage spezielle Gespräche zur Mobbingintervention und -prävention durchzuführen (No-Blame-Approach). Sie besprechen sich regelmäßig über die Arbeit des Mediationsteams und evtl. anliegende Aktionen, Veränderungen,...

Die Ausbildung und Arbeit der K&K ist im Schulprogramm des GidW verankert und wurde per Gesamtkonferenzbeschluss (2003) vom gesamten Kollegium bestätigt und getragen. Die Arbeit der K&K sowie der Schulmediatoren kann jederzeit von allen Kollegen in Anspruch genommen werden.

2.) Ziele und Inhalte:

-gewaltfreie, selbstbestimmte und eigenständige sowie tragfähige Konfliktlösung durch die Schüler selbst
-Mobbingprävention und -intervention durch Schulmediatoren sowie K&K
-Stärkung der Sozialkompetent der K&K (in der Ausbildung und Anwendung)
-Stärkung der Sozialkompetenz <u>aller</u> Schüler durch eigenständige Konfliktlösung (s.o.)
-Stärkung der Empathiefähigkeit aller an der Konfliktlösung beteiligten Schüler
-gewaltfreier, fairer Umgang der Schüler untereinander
-Entlastung des Kollegiums durch Unterstützung der K&K sowie der Schulmediatoren

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

-Kooperation der Schulmediatoren mit *Thomas Bick (Mediator)*, der die Ausbildung der Schulmediatoren der Stadt Osnabrück leitet (Rückfragen, Ausbildungsangebote, Teilnahme am jährlichen „Konfliktlotsenevent" der Stadt Osnabrück)
-Kooperation mit der Stadt Osnabrück (Ausbildung der Schulmediatoren sowie Nutzung öffentlicher Einrichtungen/Räumlichkeiten zu Schulungszwecken)
-Kooperation innerhalb des Lehrerkollegiums des GidW (Angebot der K&K sowie Schulmediatoren, Hilfe und Tipps bei Konflikten,...)
-enge Kooperation mit den Klassenlehrern, hier insbesondere mit den Klassenlehrern der Jahrgänge 5+6 (Arbeit der K&K)

4.) Beteiligung:
Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?
>> jedes Jahr ca. 15-20 ausgewählte SchülerInnen des JG. 9

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2014	Schüler Klassenstufe 9/10/11	-Schneppat/Lindemann (Ausbildung) -Weinert/Ellermann (Betreuung K&K: AG)	Ausbildung neuer Schulmediatoren durch Thomas Bick (Lindemann)
2015	Schüler Klassenstufe 9/10/11	-Weinert/Ellermann (Ausbildung) -Schneppat/Lindemann (Betreuung K&K: AG)	
2016	Schüler Klassenstufe 9/10/11	-Schneppat/Lindemann (Ausbildung) -Weinert/Baumeister (Betreuung K&K: AG)	Ausbildung neuer Schulmediatoren durch Thomas Bick (Weidmann)

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]
-mittlerweile 14 Jahre erfolgreiche Schulmediation am GidW (seit 2003, vgl. Artikel in NOZ von 2013)
-regelmäßige Evaluation aller Aktionen der K&K sowie der Schulmediatoren in der Mediations-AG sowie in Besprechungen der Schulmediatoren
-regelmäßige Anpassung/Aktualisierung der Angebote der Schulmediation (z.B. Schulrallye, Patenaktionen) sowie der Ausbildung (z.B. Cybermobbing)

Ergebnisse/Bewertungen:
-Hohe Akzeptanz der Arbeit von Schulmediatoren und K&K innerhalb des Lehrerkollegiums und der Schülerschaft des GidW (hier insbes. regelmäßige Nutzung der Mediationssprechstunde).
-ständige Durchführung und Anwendung/Nutzung der Konfliktlösung und bei Bedarf Mobbingintervention/Prävention (vgl. Beschreibung, Ziele und Inhalte)

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

-Thomas Schlag (Hrsg.): Mediation in Schule und Jugendarbeit, Münster 2004
-*Mediation in der Schule. Konflikte lösen in der Sekundarstufe I (Hrsg.).*Cornelsen Scriptor: Berlin 2001
-Jamie Walker (Hrsg.): Mediation in der Schule. Konflikte lösen in der Sekundarstufe 1. Cornelsen 2001.
-Kurt Faller: Mediation in der pädagogischen Arbeit. Verlag an der Ruhr 1998.
-http://www.jamiewalker.net (Stand: September 2014)
-http://www.bildungsserver.de/Mediation-Streitschlichtung-2208.html (Stand: September 2014)
-http://http://www.bmev.de (Bundesverband Mediation) (Stand: September 2014)

Projektbeschreibung Nr.: I / 4

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Präventionsarbeit am GidW

Präventionsarbeit ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule und ist somit im Schulprogramm des Gymnasiums „In der Wüste“ verankert. Das aktuelle Präventionskonzept wurde per Gesamtkonferenzbeschluss (2012) bestätigt und getragen.
Hinsichtlich der Prävention legt das Gymnasium „In der Wüste“ verschiedene Schwerpunktthemen in den einzelnen Jahrgängen fest, die sowohl im Unterricht als auch durch Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen behandelt werden.
Bei dem jährlich stattfindenden Treffen des Präventionsrats, dem neben den beiden Lehrerinnen Doerthe Blömer und Nina Recke auch zwei Eltern und ein Sozialpädagoge der Diakonie angehören, wird darüber beraten, welche Projekte weitergeführt werden bzw. welche neuen Schwerpunkte bei der Präventionsarbeit gelegt werden sollten.
Finanziert werden die Projekte mit Hilfe des Fördervereins der Schule als auch mit Unterstützung des Präventionsvereins Osnabrück. Einen Teil der Kosten tragen die Schüler / innen selbst.

2.) Ziele und Inhalte:

Die einzelnen Präventionsprojekte haben unterschiedliche Schwerpunkte, Inhalte und Ziele:

- In Jahrgang 5 (Gewaltprävention) liegt das Hauptaugenmerk darauf zu erkennen, wie die Schüler / innen miteinander umgehen. Sie lernen mögliche Gefahrensituationen in ihrem (neuen) Schulalltag kennen und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten zum Selbstschutz
- In Jahrgang 7 (Projekt zur Zivilcourage) werden ebenfalls Alltagssituationen dargestellt und besprochen und auch hier Handlungsmöglichkeiten zum Selbstschutz erarbeitet.
- In Jahrgang 8 (Suchtprävention) gibt es zum einen eine allgemeine Suchtaufklärung, zum anderen werden individuelle Schwerpunkte je nach Klasse gesetzt. Außerdem findet dieses Projekt nach Geschlechtern getrennt statt, sodass ebenfalls unterschiedliche Suchtarten vorgestellt und nach Gründe und Ursachen für eine Sucht gesucht werden sowie Möglichkeiten des Ausstiegs bzw. des Selbstschutzes erarbeitet.
- In Jahrgang 9 (sexualpädagogisches Programm) werden die Schüler / innen für die Themen „Verhütung“ und „ungewollte Schwangerschaften“ sensibilisiert. Sie erfahren Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung.
- In Jahrgang 10 (Cannabisprävention) wird erneut das Thema „Sucht“ am Beispiel „Cannabis“ aufgegriffen. Auch hier stehen die Information und die Möglichkeiten der Beratung im Vordergrund.

- In allen Präventionsprojekten wird die Sozialkompetenz der Schüler / innen, die Teamfähigkeit in der Klasse, die Empathiefähigkeit sowie das Selbstbewusstsein gestärkt. Sie lernen den Umgang in Konfliktsituationen und schwierigen Lebensphasen.

3.) Vernetzung:

Alle Präventionsprojekte werden von externen Organisationen durchgeführt bzw. begleitet (s.u.).
Die Thematik in Jahrgang 5 (Gewaltprävention) wird im Fach Religion in Jahrgang 6 erneut aufgegriffen und fortgeführt. Parallel zu der Suchtprävention wird in Jahrgang 8 ebenfalls im Fach Religion das Thema aufgegriffen.
Im Jahrgang 9 findet das sexualpädagogische Projekt im Rahmen des Biologieunterrichts statt.
Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:
ISVK (Initiative Schutz vor Kriminalität) – Gewaltprävention Jahrgang 5
TPW (Theaterpädagogische Werkstatt, Osnabrück) – Zivilcourage Jahrgang 7
Diakonie Osnabrück – Suchtprävention Jahrgang 8 und Jahrgang 10
pro familia Osnabrück – Sexualpädagogisches Programm Jahrgang 9

4.) Beteiligung:

Die beschriebenen Projekte werden in dieser Form seit drei Jahren in den einzelnen Jahrgängen angeboten.

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Vier Schulstunden	Jahrgang 5	Klassenlehrer	ISVK (Initiative Schutz vor Kriminalität)
Eine Schulstunde	Jahrgang 7	Klassenlehrer	Mitarbeiter der TPW Osnabrück und der Stadtwerke Osnabrück sowie ein Mitarbeiter der Polizei Osnabrück
Zwei Schultage	Jahrgang 8	Blömer / Recke als Ansprechpartner	Mitarbeiter der Diakonie Osnabrück
Zwei Schulstunden und ein Schultag	Jahrgang 9	Blömer / Recke als Ansprechpartner	Mitarbeiter von pro familia Osnabrück
Vier Schulstunden	Jahrgang 10	Blömer / Recke als Ansprechpartner	Mitarbeiter der Diakonie Osnabrück

5.) Nachhaltigkeit:

Der Erfolg von Präventionsarbeit lässt sich schlecht messen.
Bei Evaluationen in den höheren Klassen nach den Projekten bewerten die Schüler / innen die Projekte mit gut oder sehr gut. Generell weisen sie darauf hin, dass es von großem Vorteil ist, dass die Präventionsarbeit durch externe Partner und teilweise auch an externen Orten stattfinden.
Der Zuspruch und auch die Nachfrage zur Präventionsarbeit von Seiten der Elternschaft ist ebenfalls hoch.

Ausblick: Derzeit wird überlegt, dass ergänzend zu den bereits bestehenden Angeboten noch ein Präventionsprojekt zu dem Thema „Häusliche Gewalt“ in Jahrgang neun oder zehn durchgeführt wird.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

Dreist, Klasse 7: http://www.theaterpaed-werkstatt.de/?page=dreist.html&rank=8&urank=30
SpidS, Klasse 8: http://www.dw-osl.de/unsere-einrichtungen/suchtberatung/praeventionsfachstelle/spids.html
Sexuelle Aufklärung, Klasse 9: https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/niedersachsen/osnabrueck/sexuelle-bildung.html

Projektbeschreibung Nr.: I / 9

1.) Name / Beschreibung des Projektes: **Schulsanitätsdienst (SSD)**
Der SSD wurde Anfang 2011 am Gymnasium in der Wüste in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz gegründet. Nach einer Ausbildung in Erster-Hilfe (EH-Lehrgang über 16 Unterrichtseinheiten) leisten die Schulsanitäter selbstständig in den Pausen und während der Unterrichtszeit einen Tag alle zwei Wochen (nach einem Dienstplan) Erste Hilfe bei Verletzungen oder Erkrankungen der Mitschüler bzw. Lehrer. Der SSD ist als AG organisiert. Die AG-Doppelstunde findet alle zwei Wochen im Sanitätsraum der Schule statt.
Als Gründungsgrundlage musste der Sanitätsraum nach den Vorgaben des Gemeindeunfall-versicherungsverbandes (GUV-SI 8065) ausgestattet werden. Zudem stiftete des DRK als Grundstock eine Sanitätstasche. Die Bereitstellung der Verbrauchsmaterialien muss laut *RdErl. d. MK v. 31.1.2014 (*Erste Hilfe, Brandschutz und Evakuierung in Schulen) die Schule übernehmen. Materialien bzw. Geräte, die darüber hinaus benötigt werden (wie etwa ein AED (Automatisierter externer Defibrillator) und AED-Trainer, Pulsoxymeter, ein neuer Sanitätsrucksack, etc.), werden durch Spenden und „Verkaufsaktionen“ z.B. am Tag der offenen Tür vom SSD selbst angeschafft.

2.) Ziele und Inhalte:
Der SSD hat viele verschiedene Ziele. Einige sollen im Folgenden hier genannt werden:

- Zu Beginn steht natürlich der Erwerb der inhaltlichen und praktischen Erste-Hilfe-Kenntnisse im Rahmen eines EH-Lehrgangs durch einen EH-Ausbilder des DRK und anschließend durch die Auffrischung und Erweiterung dieser Kenntnisse im Rahmen einer AG. Ziel ist es hier, dass die Schüler lernen kompetent Erste-Hilfe zu leisten und bei Notfällen sicher zu agieren.
- Daneben bietet der SSD interessierten Schülern einen Einblick in **medizinische Berufsfelder**, wie etwa den des Sanitäters, Krankenpflegers, Arztes, etc. Diese Einblicke erfolgen beispielsweise durch den o.g. Erwerb der EH-Kenntnisse und deren praktischer Anwendung in den Pausen, während der Unterrichtszeiten und bei Sanitätsdiensten bei Schulveranstaltungen und Sportfesten, sowie der Möglichkeit der Hospitation bei Einsätzen der Bereitschaft des DRK.
- Diese praktische Anwendung erfolgt im Rahmen eines Dienstplanes, wobei jeder Schulsanitäter in einem 3er-Team alle 2 Wochen Sanitätsdienst hat. Die Schulsanitäter sollen sich um die Einhaltung dieses Planes, die Wartung bzw. den Austausche der Materialen, das Aufräumen des Sanitätsraumes etc. selbstständig kümmern, wobei die jüngeren Schüler von den älteren lernen. Jeder Einsatz wird protokolliert. Unter anderem hierdurch verfolgt das Konzept des SSDs die Stärkung vieler verschiedener Kompetenzen. Einige Beispiele sind auf dem Formblatt aller berufsorientierenden Maßnahmen der Schule im Kompetenzbereich I einzusehen.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Schulische Verknüpfungen:

- Vorbereitung verschiedener Grundlagen (inhaltliche, soziale und kommunikative Kompetenzen) in verschiedene Unterrichtsfächern (allen voran Naturwissenschaften)
- der Schulsanitätsdienst übernimmt bei allen Schul- und Sportveranstaltungen, bei denen ein Bedarf angemeldet wurde oder mehr als 200 Personen anwesend sind, den Sanitätsdienst
- in den Fächern Biologie und Physik unterrichten einige Schulsanitäter eine Doppelstunde in den Klassen 5/6 zum Thema Stationenlernen Erste-Hilfe (im Rahmen der Unterrichtsreihen „unser Körper“ und „Gefahren durch elektrischen Strom“)

Außerschulische Verknüpfungen:

- Als Grundlage für den Schulsanitätsdienst wird zu Anfang ein Erste-Hilfe-Lehrgang und alle 2 Jahre ein EH-Training durch EH-Ausbilder des DRK durchgeführt
- im Rahmen der Kooperation mit dem DRK (Deutsches Rotes Kreuz) besteht für die Schulsanitäter die Möglichkeit an Einsätzen der Bereitschaft des DRK teil zu nehmen oder bei Veranstaltungen des DRK mit zu wirken.
- Durch die Teilnahme an EH-Wettbewerben können die Schulsanitäter einschätzen, auf welchem Wissensstand sie sind im Vergleich mit anderen SSDs (siehe Homepage-Artikel vom Juli 2014)

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: DRK Kreisverband Osnabrück-Stadt e.V., Konrad-Adenauer Ring 20,49074 Osnabrück

4.) Beteiligung:
Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2011	31 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs
2012	30 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs
2013	26 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs
2014	33 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs
2015	35 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs
2016	26 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs
2017	33 Schüler aus verschiedenen Klassen der Jahrgänge 7-10	Frau Lamkemeyer	Erste-Hilfe-Ausbilder des DRK zur Durchführung des EH-Lehrgangs

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Die konstant hohen Mitgliederzahlen zeigen, dass sich der SSD etabliert hat und großer Beliebtheit erfreut.
Die durchschnittliche Anzahl der Einsätze pro Jahr beträgt über 120 Notfälle /Erkrankungen pro Jahr (siehe Verbandbuch der Schule). Dieses belegt, dass der Schulsanitätsdienst von Kollegen und Schülern gut angenommen wird und mittlerweile zu einer festen Institution geworden ist.

Zudem besteht eine konstant hohe Nachfrage des Kollegiums nach einer EH-Unterstützung des SSD bei von ihnen geplanten Veranstaltungen (Sanitätsdienst), Ausflügen (Ausstatten von EH-Wandertaschen) und auch nach dem Stationenlernen.

Die Schulsanitäter wurden in den letzten Jahren wiederholt in ihrem Tun durch die sehr erfolgreichen Teilnahmen an den EH-Wettbewerben „Mit Herz und Verband“ in Lingen und „Hand aufs Herz“ in Bremen bestärkt. So mischten Teilnehmergruppen standardmäßig unter den besten 10 mit und wurden sogar mehrfach mit dem ersten und zweiten Platz ausgezeichnet.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/199108/osnabruck-schuler-des-gymnasiums-wuste-haben-in-erster-hilfe-schon-routine

http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/136928/im-ernstfall-helfen-sie-wie-die-profis

„Mit Herz und Verband“ in Lingen:
http://www.jrk-emsland.de/de/mit_herz_verband/rueckblick_2014/mit_herz_und_verband_2014_2.html
http://www.jrk-emsland.de/de/mit_herz_verband/platzierungen/platzierungen_mit_herz_und_verband_2017.html

http://www.noz.de/lokales/lingen/artikel/492503/erste-hilfe-mit-lerneffekt-bei-wettkampf-in-lingen

„Hand aufs Herz“ in Bremen: http://handaufsherz.net/pdf/ergebnisse_2014.pdf

DRK Kreisverband Osnabrück-Stadt e.V.: http://drk-osnabrueck-stadt.de/

Projektbeschreibung Nr.: II / 8

1.) Name / Beschreibung des Projektes: AG´s mit Berufsorientierungsbezug

Arbeitsgemeinschaften:
- Schüler experimentieren / Jugend forscht
- Bundesumweltwettbewerb (BUW)
- Science Olympiaden (Internationale Junior Science Olympiad (IJSO), Internationale Biologie- (IBO), Chemieolympiade (IChO)

weitere Aktivitäten:
- „Pub Science – Die lange Nacht der Experimente“
- 2° Campus

2.) Ziele und Inhalte:

Der Wettbewerb **Schüler experimentieren / Jugend forscht** ist der größte europäische Jugendwettbewerb im MINT-Bereich. In unterschiedlichen Altersstufen und Kategorien (u.a. Chemie, Informatik, Technik und Arbeitswelt) forschen die SchülerInnen an einer selbstentwickelten Forschungsfrage und stellen ihre Ergebnisse beim Regionalwettbewerb einer Fachjury vor.

Der Bundesumweltwettbewerb (BUW) wird vom Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel ausgetragen. Gemäß dem Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ sollen sich interessierte SchülerInnen mit Ursachen und Problemen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Ziel dabei ist es, nachhaltige Problemlösestrategien zu entwickeln und diese im Rahmen der Möglichkeit auch umzusetzen. Die konkrete Anwendung von Wissen steht somit im Mittelpunkt und ist im Vergleich zu anderen Wettbewerben in Deutschland einzigartig.

Das IPN richtet jedes Jahr unterschiedliche **Science Olympiaden** aus. Diese Olympiaden, die auf nationaler und internationaler Ebene ausgetragen werden, werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Kultusbehörden der Länder gefördert. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren werden dabei die vier besten deutschen SchülerInnen eines Schuljahres ausgewählt, die dann als sogenanntes deutsches Olympiateam das Land bei der internationalen Olympiade vertreten.

„**Pub Science- Die lange Nacht der Experimente**“ ist ein Projekt der Abteilung Chemiedidaktik der Universität Osnabrück, wo SchülerInnen verschiedene chemische Experimente, die sie zuvor in der Universität mit Studenten erarbeitet haben, Besuchern von Osnabrücker Kneipen vorführen und erklären.

Der **2° Campus** ist eine Schülerakademie des WWF und der Robert-Bosch-Stiftung wo sich jedes Jahr viele Jugendliche aus ganz Deutschland im Alter von 15 - 19 Jahren bewerben, um zum Klimaschutz beizutragen. 20 von ihnen werden ausgewählt und erhalten in drei unterschiedlichen Blöcken an verschiedenen Tagen einen Einblick in die aktuelle Forschung und dürfen sogar selbst mitforschen. Gemeinsames Ziel ist die globale Erderwärmung auf maximal 2°Celsius (daher der Name 2° Campus) zu begrenzen, indem in Deutschland die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95 Prozent gesenkt werden. Zwei Schülerinnen aus dem GidW haben zwei von den begehrten Plätzen erhalten.

Ziel dieser Arbeitsgemeinschaften und Aktivitäten ist es, aktives Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen, kreatives Denken beim Lösen komplexer naturwissenschaftlicher Aufgaben und selbstständiges Arbeiten zu fördern. Darüber hinaus werden Kontakte zwischen naturwissenschaftlich interessierten SchülerInnen hergestellt und freundschaftliche Beziehungen zwischen jungen Menschen, in Teilen über die Ländergrenze hinaus, entwickelt.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

AG BUW:
Be(e) involved - Ein Projekt zur Erhaltung der Bienenvielfalt in unserer Umgebung unter Einbezug der örtlichen Gesellschaft
Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück, dem Osnabrücker BienenBündnis und dem Projekt Urbane Intervention [https://urbaneinterventionen.wordpress.com/bee-involved/]

„Pub Science- Die lange Nacht der Experimente“:
Universität Osnabrück (Abteilung Chemiedidaktik), Schüler-Forschungs-Zentrum (SFZ) Osnabrück [https://www.hasepost.de/pub-science-schenken-bald-roboter-unser-bier-ein-14449-14449/]

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
seit 2014 - lfd.	ca. 40 SchülerInnen jahrgangsübergreifend (Sek. I und II)	Dr. Katrin Lückmann	-

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]
Siehe Punkt 6.)

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

Auswahl an Projekten:

Schüler experimentieren / Jugend forscht:
„Lärm in unserer Umwelt“: Kategorie: Geo- und Raumwissenschaften (ausgezeichnet mit dem 3. Platz und einem Sonderpreis beim Landeswettbewerb); der Fernsehsender KIKA berichtete von diesem Projekt in der Sendung „Erde an Zukunft“
[http://www.gymnasium-wueste.de/aktuelles/januar-2016/jufo-ag-im-kika.html]

Bundesumweltwettbewerb (BUW)
Be(e) involved - Ein Projekt zur Erhaltung der Bienenvielfalt in unserer Umgebung unter Einbezug der örtlichen Gesellschaft: 1. Platz Kid Courage Preis der Stadt Osnabrück, Preisträger BUW 2017 [http://www.gymnasium-wueste.de/aktuelles/april-2017/bee-involved.html];
Bericht der Neuen Osnabrücker Zeitung [http://www.gymnasium-wueste.de/fileadmin/user_upload/Bilder_fuer_den_Seiteninhalt/02_Aktuelles/September_2016/35fedc_large_0d2673_orig_890_0002_696895_v12__890_0001_3058132_1327353_30_Bienenprojekt_vom_Gymnasium_.jpg]
Science Olympiaden:
[http://www.gymnasium-wueste.de/aktuelles/mai-2017/science-olympiaden-2017.html]
2°Campus:
[http://www.gymnasium-wueste.de/aktuelles/juni-2017/2grad-campus.html]

Projektbeschreibung Nr.: II / 10

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

MINT- Excellence-Schule

2.) Ziele und Inhalte:

MINT-EC steht für höchste Standards in der MINT-Bildung. Mit der Aufnahme in das Schulnetzwerk wird die hohe Qualität des MINT-Schulprofils bestätigt und nach außen sichtbar gemacht. Gleichzeitig eröffnet sich ein vielfältiges Angebot an hochkarätigen Förderprogrammen und Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen.
Das Gymnasium „In der Wüste“ ist 2015 als „MINT-EC“ Schule zertifiziert worden. Durch die Aufnahme in das Netzwerk darf das GidW nun auch das sogenannte offizielle MINT-Zertifikat ausstellen. Das Besondere ist, dass dieses Zertifikat unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz steht. Die Kriterien zur Erlangung des Zertifikats sind in allen Bundesländern gleich. Zudem ist das Zertifikat von der Hochschulrektorenkonferenz und zahlreichen Arbeitgeberverbänden anerkannt. Um das Zertifikat zu erhalten muss ein Schüler sich besonders in der fachlichen und fachwissenschaftlichen Arbeit in der Oberstufe hervorgetan haben, aber auch im Laufe seiner ganzen Schulzeit am Gymnasium regelmäßig an MINT-Projekten teilgenommen haben.
Bisher konnten wir 15 Schülerinnen und Schülern dieses Zertifikat verleihen.

3.) Vernetzung:

Im Rahmen der Projekte gibt es zahlreiche Vernetzungen mit anderen Schulen in Osnabrück, dem Schülerforschungszentrum und v.a. Wirtschaftspartnern mit MINT-Schwerpunkt, wie z.B. der VME-Stiftung (Verband der Metall- und Elektroindustrie), der Stiftung der Sparkassen des Osnabrücker Landes, der Bohnenkampstiftung und der Bürgerstiftung.
Zudem arbeitet das Gymnasium ,,In der Wüste" seit vielen Jahren schon auf verschiedensten Ebenen und in fast allen Fachbereichen sehr intensiv mit der Universität Osnabrück zusammen. Insbesondere gibt es einen speziellen Kooperationsvertrag zwischen der Universität Osnabrück und dem Gymnasium ,,In der Wüste". An keiner anderen Schule in Osnabrück sind so viele Kolleginnen und Kollegen mit einem Teil ihrer Stunden auch an der Universität eingebunden, entweder dauerhaft als Mitwirker, mit Lehraufträgen oder temporär, indem sie unterschiedlichste Projekte umsetzen, Erhebungen begleiten, Evaluationen realisieren, die Durchführung von Forschungsvorhaben unterstützen oder selber promovieren oder habilitieren.
Durch die Aufnahme in den MINT-EC-Verein erhalten die SuS des GidW auch die Möglichkeit, an exklusiven MINT-Veranstaltungen in Kooperation mit Hochschulen teilzunehmen. Beispiele: Programmieren mit dem APP-Inventor, Ventile des Lebens als Praxis-Labor – Herzklappen gießen, Küstenschutz und Offshore-Konstruktionen, Nuklear-medizinische Bildgebung, Arduino Boards, Wege in die Zukunft: Bioökonomie - Innovative Produkte aus der Natur, Alles Chaos und Zufall etc.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2016 (Wahlprognose)	55 aus versch. Klassen Jahrgängen	1	Kooperationspartner Medien (NDR, FFN, Antenne, OS-Radio), Stadt Osnabrück
jedes Jahr (Lange Nacht der Mathematik)	150 aus versch. Klassen	5	
2017 (MINT-Studientag)	76 (38 GidW Jg.5, 38 verschiedenen Grundschulen Jg.4)	10	Hüggelschule Hasbergen, Grundschule Hellern, Rückertschule, Grundschule „In der Wüste“,

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Geplant ist ein Engagement im Netzwerk. Voraussichtlich noch dieses Jahr wird das GidW z.B. Ausrichter eines Clusters (Frühkindliche Förderung) sein. Hierzu werden alle MINT-EC Schulen aus dem Bereich Weser-Ems eingeladen. Zudem arbeiten wir laufend an der Implementation des Zertifikats (z.B. Drucken eines MINT-EC Portfolios, das bereits die 5.-Klässler erhalten etc.)..

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**
Homepage der Schule, z.B.

http://www.gymnasium-wueste.de/shortcuts/mint-ec-schule.html

Gütesiegel 2017

Projektbeschreibung Nr.: II / 13

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Die **Herbstakademie Osnabrück** ist eine Kooperation von (zurzeit) vier Gymnasien und 4 Gastschulen der Osnabrücker Region unter Federführung des Schülerforschungszentrums Osnabrück—der Universität Osnabrück und der Hochschule Osnabrück. Der Ablauf der Herbstakademie gliedert sich in drei Teile: Der Vorbereitungstag mit zentraler Einführung, die dreitägige Kernphase am Ende der jeweiligen Herbstferien und der Präsentationstag mit Vorstellung der Gruppenergebnisse (ca. 14 Tage nach dem letzten Tag der Kernphase).

Die Leitung eines Kurses wird kooperativ von der schulischen Lehrkraft und einer/einem Lehrenden der Osnabrücker Hochschulen (ggf. auch Experten aus Wirtschaft, Kultur, Verwaltung) übernommen, die gemeinsam den jeweiligen Kurs konzipiert haben. Wichtig ist insbesondere bei hochschulexternen Mitwirkenden, dass ein Arbeiten auf wissenschaftlichem Niveau gewährleistet ist. Entsprechend besteht der überwiegende Teil der Experten aus Dozentinnen und Dozenten der beiden Osnabrücker Hochschulen. Für die kursleitenden Lehrerinnen und Lehrer stellt die Kursleitung sowohl in pädagogischer als auch in fachlicher Hinsicht eine Herausforderung dar.

Von diesen Kursleitern werden den von den Schulen benannten Schülern 12 Kurse mit breiter Themenvielfalt angeboten, aus denen diese einen Kurs wählen, an dem sie sich während der Akademie teilnehmen.

Jede Teilnehmerschule kann pro Kurs 8 bis 10 Teilnehmer/innen aus den Jahrgängen 10– 12 entsenden. Darunter können einzelne (bis zu 10% des Kontingents) besonders geeignete Teilnehmer/innen aus dem Jahrgang 10 benannt werden.

Die Auswahl geeigneter Schülerinnen und Schüler übernehmen die beteiligten Schulen. Sobald die Kursangebote von Seiten der beteiligten Schulen und Hochschulen (ggf. unter Mitwirkung anderer Partner) feststehen, erfolgt eine Ausschreibung an den mitwirkenden Schulen mit Darstellung der vorgesehenen Inhalte. Die von den Lehrkräften nominierten Schülerinnen und Schüler, die an der Herbstakademie teilnehmen möchten, wählen ein erstes und ein alternatives zweites Thema. Die endgültige Zuordnung erfolgt durch das Organisationsteam.

2.) Ziele und Inhalte:

Erklärtes Ziel ist es, besonders begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen zu fördern. Die Jugendlichen werden im von ihnen gewählten Kurs mit Themen bekannt gemacht, die so nicht in der Schule angeboten werden.
Neben der Förderung als solcher besteht ein besonderer Reiz für die teilnehmenden Jugendlichen in der großen Vielfalt der angebotenen Themen aus unterschiedlichsten Wissenschaftsbereichen, die oftmals nicht dem Mainstream bzw. den üblichen Schulfächern folgen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere

- an das wissenschaftliche Arbeiten, wie es in einem Studium verlangt wird, herangeführt werden,
- unter wissenschaftlicher und pädagogischer Anleitung ergebnisorientiert ein selbst gewähltes Thema bearbeiten und entsprechend dokumentieren,
- ihre Teamfähigkeit durch die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen weiterentwickeln,
- weitere Schlüsselqualifikationen, z. B. im Bereich der Präsentation erwerben, und
- Gemeinschaft und informellen Austausch im Rahmen der kursübergreifenden Abendveranstaltung erleben.

Gleichzeitig profitieren sowohl Lehrerinnen und Lehrer der Schulen wie auch die von Seiten der Hochschulen beteiligten Lehrenden von der Intensivierung der Zusammenarbeit.

3.) Vernetzung:
Mit drei (Stamm-)Gymnasien und 4 Gastschulen (ebenfalls Gymnasien) der Osnabrücker Region sowie der Universität Osnabrück und der Hochschule Osnabrück.
Weitere Kooperationspartner: Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück, die insb. den jeweiligen Präsentationstag ausrichten.

Hauptsponsor: Bohnenkampstiftung-Osnabrück

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: allen Beteiligten

4.) Beteiligung:

Jahr	Schüler	beteiligte Schulen	Kurszahl
2006	90	5	9
2007	96	5	9
2008	107	7	11
2009	107	7	11
2010	112	8	12
2011	128	8	12

Jahr	Schüler	beteiligte Schulen	Kurszahl
2012	120	8	12
2013	119	8	12
2014	117	8	12
2015	127	8	12
2016	121	8	12
2017	127	8	12

2004 – 2010 Hauptsponsor: Hans Mühlenhoff-Stiftung - Universität Osnabrück

2011 – 2016 Hauptsponsor: Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte
2017 – 2020 Hauptsponsor: Bohnenkampstiftung- Osnabrück

Schulkoordinatorin: M. Derkes, StD´

5.) Nachhaltigkeit:
Jährlich erfolgt eine **Präsentation** der oben angesprochenen selbstständigen Arbeitsergebnisse der Schüler zum einen in Form einer 2-4 Seiten langen Dokumentation des jeweiligen Kurses, die insbesondere auch Abbildungen bzw. Fotos enthalten kann und zum anderen in Form eines Vortrags vor Publikum am Präsentationstag, an der möglichst alle Kursmitglieder beteiligt sein sollten. Die (intensiv vorbereitete) Präsentation durch die Schülerinnen und Schüler vermittelt diesen zusätzlich sogenannte „Soft Skills“.
Anlage: Dokumentationen der Akademien 2015, 2016
Webauftritt: (http://www.zsb-os.de/herbstakademie.html oder http://www.gymnasium-wueste.de/lernangebot/differenzierte-begabtenfoerderung/herbstakademie.html)
http://www.sfz-os.de/index.php/veranstaltungen/herbstakademie (aktuell)
Filmische Dokumentation 2012: https://www.youtube.com/watch?v=Uz-4QzEegHI&feature=youtu.be
Evaluation: 2014
Weitere Planungen: Jährliche Aktualisierungsplanung in Bezug auf Kursangebote, Terminplanung, Räumlichkeiten.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:
Webseiten

Siehe Punkt 5.)

Projektbeschreibung Nr.: III / 1

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Nachhaltige Schülerfirma „Bienen in der Wüste“ und Lernort Schulimkerei

2.) Ziele und Inhalte:

Als nachhaltige Schülerfirma verfolgen wir:

Ökologische Ziele,
indem unsere Bienen einen wesentlichen Beitrag zur Bestäubung und damit zur regionalen Biodiversität rund um unsere Schule leisten. Dabei wird unser Hauptprodukt, der Wüstenhonig, ökologisch erzeugt.
Ökonomische Ziele,
da unsere Schülerfirma als Wirtschaftsbetrieb langfristig finanziell tragfähig sein soll.
Soziale Ziele,
denn als Lernort geben wir fachkundig Wissen bei Führungen und Schulungen weiter. Darüber hinaus möchten wir zukünftig erwirtschaftete Gewinne in andere nachhaltige Projekte investieren

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Vernetzung in imkerlichen Netzwerken (z.B. Imkerverein, Landesverband der Imker, Referenzprojekt im DBU-Projekt „Imkerei an Schulen“)

Vernetzung in Schülerfirmennetzwerken (z.B. Referenzprojekt in der Nasch-Community, WIR-AG)

Vernetzung Entwicklungshilfe: Indienhilfe Deutschland e.V.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Seit 2008 – lfd.	**Ca. 50, jahrgangs-übergreifend**	**Dr. Gisbert Döpke**	

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Für die Realisierung unserer Imkerei waren zunächst umfangreiche Anschaffungen nötig, um später durch den Verkauf von Honig auch wieder entsprechende Einnahmen erwirtschaften zu können. Somit lag der gleichzeitige Aufbau einer Schülerfirma auf der Hand. Nach intensiver Planung konnte die Gründergeneration ein überzeugendes Konzept für eine nachhaltige Schülerfirma mit Namen, Geschäftsform, Businessplan, Logo, Konto usw. vorlegen, sodass am 06.08.2009 die Gründungsurkunde offiziell signiert werden konnte.

Auszeichnung als Nachhaltige Schülerfirma:

Der Schülerfirma BidW, Bienen „In der Wüste“ wurde die **Zertifizierung zur nachhaltigen Schülerfirma** in der Kompetenzstufe „Gold“ verliehen. Die Zertifizierung durch die niedersächsische Landesschulbehörde wird in drei verschiedene Niveaustufen unterteilt: Bronze, Silber und Gold. Aufgrund der bereits erreichten hohen Qualität der Schülerfirmenarbeit konnte die Schülerfirma BidW direkt die Qualifizierungsstufe „Silber“ erlangen und ein Jahr später auf „Gold“ hochgestuft werden. Hauptsächliche Anforderungen für diese Qualifizierung sind die nachhaltige Wirtschaftsweise, betriebsähnliche Organisation und Strukturen, Qualitätsmanagement sowie die Schülerfirma als Bestandteil der Berufsorientierung.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

Siehe Firmenhomepage der BidW:
Alte Homepage:
http://www.gymnasium-wueste.de/schulleben/bienen-in-der-wueste.html
Neue Homepage (im Aufbau)
http://www.bienen-in-der-wueste.de

Und Projekthomepage zum Lernort:
http://www.gymnasium-wueste.de/schulleben/bienengarten.html

Projektbeschreibung Nr.: III / 3

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Handlungsorientiertes Training „Job-Knigge“

Das handlungsorientiertes Training Job-Knigge unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl und bereitet sie auf die praktische Ausbildungsplatzsuche, den Bewerbungsprozess und die Kontaktaufnahme zum Betrieb vor. Zusätzlich wird mit dem Training von Einstellungstests und Assessmentverfahren auf die entscheidende Phase der Bewerberauswahl eingegangen. Mit Unternehmen aus der Region werden die Erkenntnisse und Lernerfolge in simulierten Vorstellungsgesprächen erprobt und vertieft.

2.) Ziele und Inhalte:

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden ergänzend zur schulischen Berufsorientierung auf die Phase der praktischen Ausbildungsplatzsuche und den Übergang Schule-Betrieb vorbereitet.

Sie reflektieren ihre Interessen, Stärken und Kompetenzen, sie recherchieren die vielfältigen Optionen in der Berufswahl (u.a. Alternativen zum Sek II-Abschluss) und sie trainieren den sicheren und überzeugenden Auftritt in Bewerbungs- und Einstellungsverfahren.

Das Handlungsorientierte Training findet am Gymnasium in der Wüste mit einer Gruppe von max. 20 Schüler/innen der Klassen 9 statt.

Themenfelder:

Interessen und Neigungen

Planspiel Personalabteilung

Assessment-Center

Job-Knigge – gutes Benehmen im Betrieb

Bewerber-Check

Training Vorstellungsgespräch

3.) Vernetzung

Das Training Job-Knigge mündet in der Durchführung von externen Vorstellungsgesprächen der Teilnehmer mit Unternehmensvertretern aus der Region. Die Schüler/innen setzen sich hierzu mit den Grundlagen der Präsentation und Gesprächsführung auseinander und erproben diese in Übungen. Sie trainieren und reflektieren eine angemessene Körpersprache, Gestik und Mimik im Kontext von Vorstellungsgesprächen. Die Vorstellungsgespräche unterliegen der kritischen Begleitung und Bewertung durch die Trainerinnen und die betrieblichen Partner. Diese erhalten im Vorfeld entsprechende Bewerbungsunterlagen der Schüler/innen und können sich somit auf die Gesprächssituationen gezielt vorbereiten.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:
Koordinierungsstelle Berufsorientierung, Hannover (Finanzierung)
Fa. Fuchs-Konzepte, Bramsche (Maßnahmenträger)

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2014 / 12 Std. (Pilotprojekt)	17 SuS / Jg.9	Herr Fuchs	Stefan Salzbrunn (Koord.)
2015 / 25 Std.	21 SuS / Jg. 9	Fr. Dr. Busch-Sperveslage	Stefan Salzbrunn (Koord.)
2016 / 25 Std.	20 SuS / Jg. 9	Frau Walkenhorst	Stefan Salzbrunn (Koord.)

5.) Nachhaltigkeit

Jeder Durchgang wurde durch die SuS sehr positiv evaluiert. Die Seminarauswertung befindet sich im Anhang. Im Jahr 2017 wurde das Modul kurzfristig durch die KoBo nicht mehr bewilligt; wir planen daher z. Zt. ein Ersatzmodul unter finanzieller Beteiligung des Fördervereins der Schule.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

https://www.fuchs-konzepte.de/bo/leistungen/schuelerseminare-zur-beruflichen-orientierung

Projektbeschreibung Nr.: III / 5

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Schülerfirma "Pro Recycling"

2.) Ziele und Inhalte:

Ökologische Ziele: Die Schülerfirma fördert den Umwelt- und Klimaschutz durch den Vertrieb von Materialien aus Recyclingpapier.
Ökonomische Ziele: Die Schülerfirma als Wirtschaftsbetrieb soll langfristig finanziell tragfähig sein.
Soziale Ziele: Die Schülerfirma versucht der Schulgemeinschaft die Notwendigkeit mehrfacher Verwendung von Rohstoffen und Materialien wie Papier zu verdeutlichen. Es werden Wege aufzeigt, wie sich Umweltschutz in den Alltag integrieren lässt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei umfassend über die Vorteile des Recyclingpapiers informiert.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Vernetzung mit dem Müllentsorgungskonzept (2014):

Mülltrennung / Altpapiersammlung in den Klassenräumen.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2010/11 1 Wochenstd.	30 Schüler (= 1 Klasse)	Susanne Caje	
2011 - lfd. Schuljahr 1 Wochenstd.	ca. 10-15 SuS im Rahmen einer AG	Susanne Caje René Fischer	

5.) Nachhaltigkeit:

Fortlaufende Umsatzsteigerung beim Verkauf der Recyclingpapiermaterialien seit 2011

- neue 5-Klässler werden im Vorfeld mit den Anmeldeunterlagen über das Angebot eines Starterpakets mit allen notwendigen Papiermaterialien (Hefte,Mappen,Blöcke) informiert

- Ausgabe der Pakete inkl. Rechnung am Einschulungstag / durchschnittliche Abnahme: 90-95 % des Jahrgangs (ca.140 Pakete)

- Angebot an 6-10-Klässler (sukzessive in jedem der vergangenen Jahre ein Jahrgang mehr) per Informationsschreiben / Aufnahme der Bestellungen für das nächste Schuljahr im Mai / Verteilung der Materialpakete vor den Sommerferien / Abnahmezahl: durchschnittlich 150 Pakete

- Zusätzlich etablierter freier Verkauf der Materialien auf Vertrauensbasis

- Verkaufsaktionen bei besonderen Veranstaltungen

Auszeichnung "Umweltschule in Europa" u.a. für das Projekt Ressourcenmanagement: Müllvermeidung, Mülltrennung, Recycling – Fortführung und Professionalisierung.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen: www.pro-recycling.de

(Homepage der Schülerfirma)

Projektbeschreibung Nr.: III / 15

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Sekundarstufe II

Schülerinnen und Schüler an Gymnasien verfügen über zahlreiche Optionen im Hinblick auf Ausbildung und Beruf. Mit dem Erlangen einer Studienberechtigung stehen neben den etwa 700 betrieblichen und schulischen Ausbildungsgängen etwa 18.000 Studienangebote allein in Deutschland zur Auswahl. Die zentrale Frage „Was soll ich werden?“ kann aber auch von Schülern an Gymnasien oft nur schwer beantwortet werden. Da wird die Vielzahl der Optionen schnell zum Problem. Unser Berufswahlseminar setzt an dieser Stelle an und unterstützt speziell Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bei ihrer beruflichen Orientierung im „Chaos“ der Möglichkeiten.

2.) Ziele und Inhalte:

Schülerinnen und Schüler erhalten an drei Seminartagen Orientierungshilfen zur Förderung ihrer Berufs- und Studienwahlkompetenz.
Das Angebot richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. An der dreitägigen Maßnahme zur Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten können Gruppen mit 16-31 Jugendlichen teilnehmen.
In intensiven Tagesveranstaltungen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit zentralen Phasen der beruflichen Orientierung auseinander: Interessenfindung und Selbstreflexion, Information und Wissensvertiefung, Konkretisierung und Bewerbungsprozess.
Zur Interessenfindung und Selbstreflexion bearbeiten die Teilnehmer/innen u.a. einen schriftlichen Interessentest sowie einen umfangreichen Fragebogen zur Berufsorientierung und werten diese eigenständig aus. Anschließend analysieren sie die Korrelationen ihrer Interessen und Neigungen mit den eigenen Fähigkeiten, Stärken und Kompetenzen. Auf der Grundlage dieser Vorbereitung zur Berufs- und Studienwahl werden klassische und neuere Optionen der Berufsausbildung sowie Überbrückungsmöglichkeiten am Übergang Schule-Beruf vorgestellt. Expertinnen aus der Berufs- und Studienberatung, ergänzt durch betriebliche Partner und Einrichtungen (Freiwilligendienste…) präsentieren in Informationsblöcken ihre (Ausbildungs-)Angebote und stehen für eine individuelle Information und Beratung zur Verfügung.
Die dritte Tagesveranstaltung befasst sich mit der Realisierung von Berufswahlentscheidungen im Bewerbungsprozess um einen Studien- oder Ausbildungslatz. In einer Vielfalt aus Assessment-, Planspiel- und Präsentationsübungen werden die Schülerinnen und Schüler mit den erforderlichen Basics unterschiedlicher Bewerbungsverfahren konfrontiert und können in simulierten Vorstellungs- oder Bewerbungsgesprächen ihre Eignung kritisch überprüfen.

3.) Vernetzung

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit: KoBo & Fa. Fuchs-Konzepte.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2015	21 SuS / Jg. 11	Dr. Busch-Sperveslage	Fa. Fuchs-Konzepte
2015	17 SuS / Jg. 11	Frau von Laer	s.o.
2016	34	Dr. Busch-Sperveslage / Brewe-Bittner	s.o.
2016/17	17 SuS /Jg 12	Dr. Busch-Sperveslage / Brewe-Bittner	s.o.

5.) Nachhaltigkeit

Evaluationen /Seminarauswertungen durch die Teilnehmer siehe Anhang

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

http://kobo-online.de/index.php

https://www.fuchs-konzepte.de/bo/leistungen/schuelerseminare-zur-beruflichen-orientierung

Anhang

Nr.	Seminartitel	Termin	Schule	TN	Referent	Anzahl TN	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Wert 6	Wert 7
	Kick-Off-Gym (Pilotprojekt)	18.06.-19.6.2014	Gymnasium "In der Wüste"	17	Fuchs	17	4,2	4,8	4,3	4,3	4,2	4,1	4,1
	Sek II Studien- und Ausbildungs-möglichkeiten	27.06.-08.07.2015	Gymnasium "In der Wüste"	21	Busch-Sperveslage	21	4,5	4,9	4,5	4,2	4,5	4,4	4,6
	Sek II Studien- und Ausbildungs-möglichkeiten	27.06.-08.07.2015	Gymnasium "In der Wüste"	17	von Laer	17	4,3	4,9	4,9	4,2	4,2	4,3	4,3
	Training Job-Knigge	18.06.-09.07.2015	Gymnasium "In der Wüste"	21	Busch-Sperveslage	19	4,2	4,7	4,2	3,8	3,7	4,2	4,2
	Training Job-Knigge	05.04.-14.06.2016	Gymnasium "In der Wüste", Jg. 9	20	Walkenhorst	16	4,3	4,3	4,8	3,9	4,0	4,1	4,4
	Sek II Studien- und Ausbildungs-möglichkeiten	28.05.-16.06.2016	Gymnasium "In der Wüste", Jg. 11	34	Busch-Spervelslage, Brewe	31	4,2	4,9	4,9	4,6	4,3	4,2	4,5
	Sek II Erkundung Hochschule und Betrieb	14.12.2016-18.01.2017	Gymnasium "In der Wüste"	17	Busch-Sperveslage, Brewe-Bittner	16	4,1	4,9	4,8	4,1	4,0	3,8	4,1
					Durchschnitt:		4,3	4,8	4,6	4,2	4,2	4,2	4,3

TN gesamt: 147 TN-Befragung: 137 Beteiligung in %: 93,2

Wert 1: Ich habe in dem Seminar etwas gelernt
Wert 2: Die Trainerin/ der Trainer war gut vorbereitet
Wert 3: Die Trainerin/ der Trainer sorgte für eine angenehme Atmosphäre
Wert 4: Ich habe mich aktiv an den Aufgaben und Übungen beteiligt
Wert 5: Die Arbeitsunterlagen und Übungen im Seminar haben mir gefallen
Wert 6: Aus dem Seminar nehme ich Anregungen und Ideen für meine Berufswahl oder Berufsvorbereitung mit
Wert 7: Das Seminar war für mich insgesamt eine sinnvolle und nützliche Veranstaltung

Punktesystem: 5= war super, 1= ging gar nicht

Frauke Heiligenstadt Niedersächsische Kultusministerin

Schulleiter
Herrn Jürgen Westphal
Gymnasium
"In der Wüste"
Kromschröderstr. 33
49080 Osnabrück

Hannover, den 24.07.2015

Sehr geehrter Herr Westphal,

im Rahmen des „Bündnis Duale Berufsausbildung" besteht die Absicht Leuchtturmschulen bzw. -projekte für die Berufs- und Studienorientierung (BO) zu benennen. Hierbei wurde der Fokus insbesondere auf die Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen gerichtet, die bereits beachtenswerte Arbeit auf dem Gebiet der Berufs- und Studienorientierung leisten.

Bei der Auswahl handelt es sich um Schulen, die z.B. bereits in einem Verbund wie BONA SZ oder BOBS Konzepte eine umfassende Berufs- und Studienorientierung für ihre Schülerinnen und Schüler vorangebracht haben, aber auch um Schulen, die bisher eigenständig und teilweise ohne ein Netzwerk diese Arbeit geleistet haben.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass Ihre Schule in den Kreis der „Leuchttürme" aufgenommen worden ist. Wir wollen Ihre konzeptionelle Arbeit zur BO näher kennenlernen und alle Leuchtturmschulen durch eine Initiative des Kultusministeriums miteinander vernetzen. Zunächst soll zu Schuljahresbeginn ein aktiver Austausch mit und unter allen beteiligten Personen aus dem BO-Bereich initiiert werden.

Daher lade ich Sie zusammen mit der an Ihrer Schule für die Berufs- und Studienorientierung zuständigen Lehrkraft für den 11.09.2015 zu einer gemeinsamen Sitzung in das Niedersächsische Kultusministerium (Raum 203) in der Zeit von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr ein.

Über eine Zusage von Ihrer Schule würde ich mich freuen und hoffe auf anregende Gespräche in diesem neuen Netzwerk, mit dem das Kultusministerium die Berufs- und Studienorientierung an den Gymnasien und den Integrierten Gesamtschulen voranbringen will.

Mit freundlichen Grüßen

Frauke Heiligenstadt

Schiffgraben 12
30159 Hannover
Telefon (0511) 120-7101/7104
Fax (0511) 120-7454
E-Mail frauke.heiligenstadt@mk.niedersachsen.de

Gymnasium „In der Wüste"

Kooperationsvereinbarung
Schule/Wirtschaft

elster
Kromschröder

zwischen der

Elster GmbH, Strotheweg 1, 49504 Lotte

(im Folgenden **Unternehmen** genannt)

und

Gymnasium „In der Wüste", Kromschröderstraße 33, 49080 Osnabrück

(im Folgenden **Schule** genannt)

1. Präambel

Das Gymnasium „In der Wüste" und die Elster GmbH streben eine Zusammenarbeit an, die die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge unterstützt, für Schülerinnen und Schüler die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert und dem Betrieb einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule verschafft. Beide Partner gehen davon aus, dass eine bessere Kenntnis über die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen den Jugendlichen beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung ihres Lebens und der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft sowie ihrer Ausbildungsreife zugute kommt.

Die Kooperation zwischen der Elster GmbH und dem Gymnasium „In der Wüste" ist darüber hinaus ein Einzelprojekt im Rahmen des Projektes „Kooperation Schule-Wirtschaft", welches durch die Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim initiiert wurde.

2. Ziele und Inhalte der Kooperation

2.1 Die Ziele der Kooperation bestehen darin, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können.

2.2 Die Schülerinnen und Schüler sollen bei ihrem Übergang von der Schule in Ausbildung und Berufstätigkeit unterstützt werden. Weitere Zielsetzungen ergeben sich aus der Studien- und Berufsorientierung sowie einer wirklichkeitsnahen, handlungsorientierten ökonomischen Bildung an den Schulen.

2.3 Die Schule und das Unternehmen entwickeln gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und letztlich zu befriedigen. Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.

2.4 Das Unternehmen soll dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen.

3. Konkrete Umsetzung und Projekte

3.1 Die Schule und das Unternehmen arbeiten gemeinsam an den im Anhang beschriebenen konkreten dauerhaften Initiativen und Projekten. Die Schule und das Unternehmen verständigen sich laufend darüber, wie sie die Vorhaben in die Praxis umsetzen.

3.2 Darüber hinaus können weitere dauerhafte Initiativen und Projekte gemeinsam erarbeitet und durchgeführt werden.

4. Weitere Rahmenbedingungen

4.1 Grundlage der Zusammenarbeit von Schule und Unternehmen sind u. a. die schulrechtlichen Bestimmungen und Richtlinien des Landes.

4.2 Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Unternehmen soll konstruktiv und ungezwungen entstehen und ständig weiterentwickelt werden. Sie soll sich an den Möglichkeiten der jeweiligen Beteiligten orientieren.

4.3 Die konkret fixierten Initiativen und Projekte nach Abschnitt 2 haben – unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad – den Stellenwert von Absichtserklärungen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

4.4 Diese Kooperationsvereinbarung beginnt mit dem Datum der Unterzeichnung und läuft auf unbestimmte Zeit. Sie kann jederzeit ohne Einhaltung einer Frist durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vertragspartner gekündigt werden.

4.5 Zwischen den Kooperationspartnern besteht grundsätzlich Einigkeit darüber, dass diese Vereinbarung auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet ist.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Die IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim gewährleistet eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit. Die Möglichkeit individueller gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit des Gymnasiums „In der Wüste" und der Elster GmbH ist davon nicht berührt.

5.2 Die Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig bei der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ihr Kooperationsvorhaben. Sie verfolgen diesbezüglich gemeinsam abgestimmte Präsentationsstrategien. Den Partnern steht es frei, unabhängig voneinander Berichte über realisierte Kooperationsvorhaben für ihre Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

6. Organisatorisches

6.1 Die IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim stellt innerhalb des Gesamtprojektes Schule-Wirtschaft eine Vernetzung mit anderen Kooperationspartnern sicher und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Kooperationspartnern.

6.2 Die nachfolgend benannten Kontaktpersonen sind Ansprechpartner der längerfristigen Kooperationsvereinbarung. Sie treffen sich in vereinbarten Zeitabständen oder nach Bedarf und kommunizieren, um ihre Aktivitäten abzustimmen.

Ansprechpartner **Schule**:
Herr Jürgen Westphal
Telefon 0541 / 323 43 86
Telefax 0541 / 323 43 66
E-Mail gidw-os@web.de

Ansprechpartner **Unternehmen**:
Herr Volker Lotze-Ullrich
Telefon 0541 / 12 14 -239
Telefax - 403
E-Mail volker.lotze@elster.com

Ansprechpartner **Industrie- und Handelskammer:**

Frau Juliane Hürkamp
Telefon 0541 / 353 - 484
Telefax 0541 / 353 – 99 484
E-Mail huerkamp@osnabrueck.ihk.de

7. Bewertung der Arbeit
Mindestens einmal im Schuljahr findet eine Sitzung mit Vertretern der Schulleitung und der Geschäftsleitung des Unternehmens statt.

Osnabrück, den 11. Mai 2015

Elster GmbH
Herr Volker Lotze-Ullrich, verantwortlich für den Bereich Aus- und Weiterbildung

Gymnasium „In der Wüste", Osnabrück
Herr Jürgen Westphal, Schulleiter

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
Dr. Maria Deuling, Bildungsreferentin

Anlage

Anlage zur
Kooperationsvereinbarung Schule/Wirtschaft
zwischen
der Elster GmbH und dem Gymnasium „In der Wüste“

- Betriebspraktika (Klasse 10)
- Betriebserkundungen bei der Elster GmbH nach Bedarf
- Gemeinsame Verfolgung der Initiative „Niedersachsen Technikum“ zur Förderung von Mädchen in MINT-Berufen
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen über die Möglichkeiten des dualen Studiums

Anhang zur Projektbeschreibung II / 9 – MINT-Excellence-Schule

Das GidW bietet im MINT-Bereich v.a. im Rahmen der Differenzierten Begabungsförderung zahlreiche Zusatzangebote an

- **MINT-EC Schule**

Das GidW ist seit 2015 MINT-EC Schule. Das bedeutet, dass der Schule von einer unabhängigen Fachjury bescheinigt wurde, dass die Arbeit in dieser Schule im MINT-Bereich deutlich und nachdrücklich über das normale Niveau hinausgeht. Derzeit gibt es in NDS 21 Schulen, die dieses Label tragen dürfen; deutschlandweit sind dies ca. 240 Schulen. Durch die Aufnahme in das Netzwerk darf das GidW nun auch das sogenannte offizielle MINT-Zertifikat ausstellen. Das Besondere ist, dass dieses Zertifikat unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz steht. Die Kriterien zur Erlangung des Zertifikats sind in allen Bundesländern gleich. Zudem ist das Zertifikat von der Hochschulrektorenkonferenz und zahlreichen Arbeitgeberverbänden anerkannt. Um das Zertifikat zu erhalten muss ein Schüler sich besonders in der fachlichen und fachwissenschaftlichen Arbeit in der Oberstufe hervorgetan haben, aber auch im Laufe seiner ganzen Schulzeit am Gymnasium regelmäßig an MINT-Projekten teilgenommen haben.
Bisher konnten wir 15 Schülerinnen und Schülern dieses Zertifikat verleihen.
Durch die Aufnahme in den MINT-EC-Verein erhalten die SuS des GidW auch die Möglichkeit, an exklusiven MINT-Veranstaltungen in Kooperation mit Hochschulen teilzunehmen. Beispiele: Programmieren mit dem APP-Inventor, Ventile des Lebens als Praxis-Labor – Herzklappen gießen, Küstenschutz und Offshore-Konstruktionen, Nuklear-medizinische Bildgebung, Arduino Boards, Wege in die Zukunft: Bioökonomie - Innovative Produkte aus der Natur, Alles Chaos und Zufall etc.

- **MINT-Studientag**

Regelmäßig bietet das GidW Studientage in Kooperation mit Grundschulen an – dieses Jahr wurden z.B. acht Workshops im MINT-Bereich angeboten.

- **Projekttage**

Im Juni 2017 wurden während der Projekttage mehrere Projekte aus dem MINT-Bereich angeboten.

- **Bundeswettbewerb Informatik**

Der Bundeswettbewerb Informatik beinhaltet 3 Runden. Die Aufgaben der ersten beiden Runden sprechen in Form von einfach nachzuvollziehenden Problemstellungen grundlegende Themen der Informatik an.

- **Roboter-AG**

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Programme für die schuleigenen Roboter, die mit Hilfe dieser Programme vielfältige Aufgaben erledigen können.

- **Wahlprognose**

Im Rahmen dieses Projektes führen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums »In der Wüste« am Wahltag verschiedener politischer Wahlen in Niedersachen (zuletzt der Kommunalwahl 2016) vor verschiedenen Wahllokalen in Osnabrück eine Umfrage zur Wahl durch. Von einem zweiten Team werden die Umfragedaten statistisch aufbereitet und auf deren Grundlage eine Prognose zur Wahl erstellt. Die Ergebnisse dieser Prognose konnten bereits am jeweiligen Wahlabend gegen 18.00 Uhr veröffentlicht werden und entsprachen in allen Fällen weitgehend exakt dem späteren Wahlergebnis.

- **Schulformübergreifendes Physik-AG-Projekt**

In der Physik-AG für Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Grundschulen werden ausgewählte verblüffende Physikexperimente von den Grundschulkindern selbst aufgebaut und getestet. Diese Experimente werden eigenständig zusammengestellt.

- **Mathe begreifen Ausstellung**

Von den Schülern wird eine Mitmachausstellung bestehend aus mathematischen Objekten geplant und zusammengestellt. Die Ausstellung wird von den Schülern in den Grundschulen präsentiert und verbleibt dann über einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung durch alle Schüler.

- **PC-Senior!- Schüler schulen Senioren**

Im Rahmen einer Kursfolge werden an unserer Schule Senioren in Kleingruppen durch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums „In der Wüste“ an den Umgang mit dem PC herangeführt. Thematisiert werden die Inhalte „Schreiben eines Briefes am PC, Anwendung des Internets und Schreiben einer E-Mail“.

- **Schülerfirma Pro-Recycling**

Die Schülerfirma „Pro-Recycling" des Gymnasiums „In der Wüste“ stellt für alle Schülerinnen und Schüle insbesondere des 5. und 6. Jahrgangs „Starterpakete“ zusammengestellt, die alle notwendigen Hefte und Mappen, hergestellt aus Recyclingpapier, enthalten. Darüber hinaus ist sie verantwortlich für das Marketing, die Beschaffung, Preisoptimierung, den Vertrieb und die Finanzen im Zusammenhang mit den Starterpaketen.

- **Schulsanitäter**

Die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes des Gymnasiums „In der Wüste“ organisieren – nachdem sie einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben – die Sicherstellung der Erstversorgung bei Unfällen oder Krankheitsfällen während des Schulbetriebs.

- **Bienen AG**

Unterstützt vom Imkerverein Osnabrück, hat eine Schülergruppe auf dem Schulgelände einen Bienenstock aufgestellt und ein Bienenvolk angesiedelt. Dieses wird nun von den Schülern gepflegt und der produzierte Honig im Rahmen einer Schülerfirma vermarktet.

- **Herbstakademie**

Die Herbstakademie Osnabrück ist eine Kooperation von (zurzeit) 4 Gymnasien des Regierungsbezirks Weser-Ems (u.a. ist auch das GidW beteiligt) und der Universität Osnabrück mit dem Ziel, besonders begabte und leistungsstarke Schüler zu fördern. Die Jugendlichen sollen im von ihnen gewählten Kurs (Kurse aus den Bereichen Technik, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Astronomie, Englisch, Systemwissenschaften, Religion, Kunst, Musik und Mathematik) mit Themen bekannt gemacht werden, die so nicht in der Schule angeboten werden. Die Schüler sollen selbstständig, produkt- und teamorientiert arbeiten. Eine Präsentation vor Publikum erfolgt an dem Nachbereitungstag.

- **Sommerakademie**

  Die Jean-Monnet-Centre of Excellence (JMCE) Sommerakademie und die MINT Sommerakademie Osnabrück sind eine Kooperation der Universität und der Hochschule Osnabrück, sowie des Schüler-Forschungs-Zentrums (SFZ) Osnabrück mit Gymnasien der Osnabrücker Region. Sie hat das Ziel, besonders begabte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler aus dem Jahrgang 8 zu fördern.

Die Schule nimmt jedes Jahr mindestens an einem MINT-Wettbewerb teil.

- **Jugend forscht/ Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“**

Die Schüler erarbeiten auch in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum (meist als Gruppe) unter Anleitung eigenständige Forschungsprojekte, die sie dann im Rahmen des „Jugend-experimentiert-Wettbewerbs“ öffentlich präsentieren.

- **WMW (Wüsten-Mathematik-Wettbewerb)**

Der schulinterne Wettbewerb besteht aus einer 1.Runde von 3 Aufgaben, die zuhause gelöst werden müssen, und einer 2.Runde, in der 3 Aufgaben in der Schule zu bearbeiten sind. Die vier Jahrgänge erhalten

dem Alter angepasste im Schwierigkeitsgrad gestaffelte Aufgaben; die Auswertung und Preisverleihung erfolgt aber jahrgangsübergreifend.

- **OMO (Osnabrücker Mathematik-Olympiade)**

An der jährlich im April stattfindende „OMO“ nehmen die Gymnasien der Osnabrücker Region mit Vierermannschaften aus der Sekundarstufe I teil. Die Teams erhalten in einer ersten (schriftlichen) Runde vier Aufgaben, für deren Bearbeitung sie 90 Minuten Zeit haben. Die Lösungen werden umgehend korrigiert und aufgrund der Ergebnisse die 4 oder 5 Teilnehmerteams der zweiten (mündlichen) Runde ermittelt. Hier erhält jede Mannschaft 2 Aufgaben, deren Lösungen sie nach 20 Minuten Vorbereitungszeit vor dem Publikum vorträgt.

- **Lange Nacht der Mathematik**

Die „Lange Nacht der Mathematik“ ist ein Mathematik-Wettbewerb, in dem für verschiedene Klassenstufen mehrere Aufgaben über das Internet gestellt und in Form einer Gruppenarbeit im Laufe einer Nacht zu bearbeiten sind. Die teilnehmenden Schüler vom Gymnasium „In der Wüste“ nehmen zusammen im Rahmen einer gemeinsam erlebten Mathenacht unter Aufsicht von Lehrern und älteren Schülern an diesem Wettbewerb teil. Der Wettbewerb läuft nun seit mehr als 10 Jahren am GidW.

- **Känguru-Wettbewerb**

In ganz Europa gleichzeitig gehen am Kängurutag Schülerinnen und Schüler der 3.-13. Klasse an den Start und versuchen, bei 30 Aufgaben aus fünf vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die eine - einzig richtige - herauszufinden. Beginnend mit exakt 187 Teilnehmern im Jahre 1995 haben sich in Deutschland von Jahr zu Jahr mehr Schülerinnen und Schüler am Känguru der Mathematik beteiligt. Im Jahre 2017 waren es fast 880 000 (am Gymnasium „In der Wüste“ insgesamt 290 TeilnehmerInnen), die versuchten, in den zur Verfügung stehenden 75 Minuten so viel wie möglich Kreuze am richtigen Ort zu platzieren.

- **Deutsche Mathematikolympiade für Grundschüler**

Seit mehreren Jahren organisiert das GidW die zentrale Landesrunde der Deutschen Mathematikolympiade für die Grundschulen der Stadt Osnabrück.

- **Mathe hoch 2**

Von eigenen Schülerinnen wurde ein Mathematik-Team-Wettbewerb für Grundschüler ins Leben gerufen. In Zweierteams werden von den Grundschülern Knobelaufgaben in einer schriftlichen und einer mündlichen Runde bearbeitet und öffentlich präsentiert.

- **Mathe ohne Grenzen**

Das Gymnasium „In der Wüste“ nimmt seit mehreren Jahren an diesem in Europa weit verbreiteten Wettbewerb für die Jahrgänge 9 und 10 teil. Das Besondere des Wettbewerbs ist, dass Aufgaben tlw. in Fremdsprachen gestellt sind.

- **Schulschach**